

herzlichen Gemächern / derer man sich bey den Fürstl. Ablagern lustig vnd nützlich gebrauchen können / zieren lassen.

Anno 1626. ist benantes Amptthaus / ober vnd vntern Vorwerck / nebst allen darin gelegenen Dörffern / vnd einem Gotteshause in Harlingeroda / Messings: Drathütten / Kupfferhammer / Holzhoese / vnd Salzwerc / durch den Keyserlichen in Osterrick gelegenen Obristen Leutenant / Obwald von Bodenteich / auff geheiß des Herrn General Tylli verbrant / vnd jämmerlich eingäschert worden / die Ursache will man den domahligen halbstarrigen Bawren vnd Harzschützen / welche auff freyer Strasse / absonderlich an den Harz wegen nacher Goslar / mit niederwerffung vnd todtschlagung / so wol der Keyserlichen Soldaten / als auch sonst andern ehrlichen reisenden Leuten / bey messen / vnter dessen ist diesem Ampte darauff ein so grosser Schade zugefüget worden.

Dieses Amptthaus ist von Herzogen Friederichen Ulrichen hochseligen Andenckens / wieder auffzubawen zwar / aber sehr schlecht / angefangen / vnd nur vnter das Dach gebracht worden.

Nach dem aber der Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürst vnd Herz / Herz Augustus, Herzog zu Braunschweig vnd Lüneburg / die Regierung / nach Ablebung hochgedachten Herzogen Friederichen Ulrichs / angetretten / haben S. Fürstl. Gn. selb-

biges hinwiederumb / nebst beyden Vorwercken / mit Gebäuden stattlich versehen lassen / daß auch Winters über die Fürstl. Stutarey ingesamt allhie auff dem Ampt besserer Wartung halber / verbleiben können / ist auch das Amptthaus mit schönen Gemächern / nit ohne sonderbare Kostung / gezieret vnd außgebawet worden. Vorbey auch dieses zu mercken / daß vielgenantes altes Haus Harzburg für sich / weil es anfangs mit dem Aufschuß der hiesigen Bunterthanen / hernachmals aber bey hochgedacht Sr. Fürstl. Gn. mit Officirern vnd Soldaten absonderlich besetzt gewesen / vñ beede kriegende Partheyen sich daran nicht gemacht / allemahl frey vnd vnattaquirt / biß auff den erfolgten allgemeinen Frieden / verblieben.

Anno 1650. vnd 1651. ist auff Befehl jetzt hochgedachten Herzogen Augusti zu Braunschweig vnd Lüneburg / Fürstl. Gn. die Alte Harzburg / nebst dem Brunnen / so mit Steinen zugeworffen vnd erfüllet / wie sie damahlig sich im Stande befunden / gänzlich herunter gerissen / die grossen festen Mauern mit grosser Mühe umbgeschraubet / vnd so gut als man hat können / der Erden gleich gemachet worden / also / daß das Amptthaus fast nicht mehr Harzburg / sondern Buntheim / woselbst das neue Amptthaus gelegen / nunmehr genannt wird.

Oberharzische Fürstl. Braunschweig: Lüneburgische Communion Bergwercke.

Zwelcher Zeit / vnd in welchem Jahr eigentlich diese Oberharzische Bergwerck erfunden / davon hat man keine gewisse Nachricht / es wird aber davor gehalten / es sey dieses Bergwerck vnter der Regierung Keyfers Heinrichen des Andern / der Heilige genant / als der Kammelsbergische Bergbau in gewaltiger stor gewesen / vnd die Bergleute an dem Orte sich so sehr gemehret / daß sie alle nicht Arbeit haben können / auffkommen / da dann die Begierde zu dem Bergbau sie veranlasset / daß

sie sich weiter in das obere Gebürge gemachet / hin vnd wieder im Harz geschürffet / vnd Gänge außgerichtet / gestalt / wo in Berg vnd Thalen im ganzen Harze nur Erzgänge vermuthet seyn / erweisen die Pingen vnd Hallen / daß der Alte Mann sich eingelegt gehabt.

Petrus Albinus gedencket in seiner Meissnischen BergChronica / das Wildemännische Bergwerck sey vmb das Jahr Christi 1045. vnd das Zellerfeldische hernach 1070. auffkommen vnd sündig worden.
Wie